|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| *Kompetenzbereich 1 (nRLP):*  **Planung und Umsetzung der pädagogischen Handlung**  Der Kompetenzbereich 1 umfasst die Planung und Umsetzung des pädagogischen Handelns mit dem Ziel, die Bildungs- und Entwicklungsprozesse des Kindes anzuregen und zu fördern. Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge bezieht sich dabei auf das pädagogische Konzept der Institution und trägt zu dessen Erarbeitung und Weiterentwicklung bei. Sie/er nimmt die Lebenswelten des Kindes wahr und berücksichtigt sie. Sie/er erfasst und analysiert die Lern- und Entwicklungsprozesse jedes Kindes, um ihm eine optimale und anregende Lernumgebung zu bieten. Sie/er initiiert und pflegt professionelle Partnerschaften mit Eltern, mit der Schule und mit weiteren Personen aus dem Netzwerk zur Unterstützung und Förderung des Kindes. | | | | | | |
| **Kompetenzen und Situationen** | | **erfüllt** | **teilweise erfüllt** | **nicht erfüllt** | **Bemerkungen:** | **Erwartungen an die Kompetenzentwicklung in der bevorstehenden Ausbildungsphase:** |
| 1.1 Lebenswelten des Kindes erfassen und analysieren.  Situation:  Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge erfasst und analysiert die Lebenswelten des Kindes ganzheitlich und unvoreingenommen und berücksichtigt ihre/seine Erkenntnisse in ihrem/seinem pädagogischen Handeln. |  | |  |  | Die Lebenswelten des Kindes werden noch nicht vollumfänglich erfasst. Die Lebenswelten ausserhalb der Kita und der Kernfamilie werden noch zu wenig in Analysen einbezogen. | Alle Lebenswelten des Kindes werden vollumfänglich wahrgenommen und dem aktuellen Thema entsprechend in die Analyse einbezogen. |
| 1.2 Bildungs- und Unterstützungsprozesse des Kindes wahrnehmen und analysieren.  Situation:  Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge nimmt die individuellen Bedürfnisse, Interessen und den Lernfortschritt jedes Kindes wahr und analysiert seine Bildungs- und Entwicklungsprozesse strukturiert, um daraus Massnahmen für das pädagogische Handeln zu entwickeln. |  | |  |  | Nimmt die individuellen Bedürfnisse, Interessen und Lernfortschritte der Kinder gut wahr und kann diese im Team kommunizieren. Die Analyse erfolgt überwiegend aufgrund bisher bekannter Theorie auf Niveau FaBe. Repertoire an pädagogischen Massnahmen ist noch ausbaubar. | Erweitert ihr Fachwissen zu Bildungs- und Entwicklungsprozesse des Kindes laufend und berücksichtigt neu erlernte oder erweiterte Theorien in der Analyse und in den pädagogischen Massnahmen. |
| 1.3 Das pädagogische Konzept erarbeiten und weiterentwickeln.  Situation:  Die Kindheitspädagogin/der Kindheitspädagoge erarbeitet und nutzt das pädagogische Konzept als Grundlage für die Planung und Umsetzung ihres/seines beruflichen Handelns. Sie/er bezieht das Team in die Entwicklung der pädagogischen Arbeit mit ein und berücksichtigt die aktuelle Situation des einzelnen Kindes und der Kindergruppen, sowie die Rahmenbedingungen. Sie/er überprüft regelmässig das Konzept und ihr/sein davon abgeleitetes Handeln. In Zusammenarbeit mit dem Team entwickelt sie/er das pädagogische Konzept weiter. |  | |  |  | Kennt das pädagogische Konzept der Kita gut und richtet ihr Handeln im Alltag danach. Bei Unklarheiten geht sie in einen Fachaustausch mit Vorgesetzten und hinterfragt bei Bedarf das Konzept. | Lässt neu erworbenes Wissen in die Fachaustausche einfliessen. |